

Leipzig, den 14. Februar 1935.

Liebe Tante Recha,

es ist vielleicht am besten, wenn ich Dir auf diesem Wege meine Antwort sage.

Wenn die ganze Sache nicht an der technischen Schwierigkeit, dass ich dazu einen zweiten Zimmerfahrstuhl wahrscheinlich haben müsste, überhaupt scheitert, würde ich, was an mir liegt, den Versuch wagen. Als ein Wagnis freilich erscheint es mir, nach allem, was Du mir über das Aufgabengebiet gesagt hast vor allem deshalb, weil ich ja überhaupt noch nicht irgendwie selbständig gearbeitet habe und es mir auch an Erfahrung im Umgang mit Menschen fehlt. Wenn Du also meinst, dass die Herren unter solchen Voraussetzungen und mit der Bedingung des versuchsweisen Arbeitens einverstanden sein werden, bitte ich Dich, in diesem Sinne zu antworten.

Ich bin Dir sehr sehr dankbar für Deine Bemühungen in dieser Sache; vielleicht stellt sich noch heraus, dass ich Dir damit den Dank für einen ganz besonderen Glücksumstand schuldig geworden bin.

Deine